

WS 2016/17

Auszug aus dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis
beider Theologischer Institute

aktualisiert 25.10.16 (PW)

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Institut für Katholische Theologie

Personen- und Adressenverzeichnis

Briefe: TU Dresden, Philosophische Fakultät; Institut für Katholische Theologie, 01062 Dresden

Pakete: TU Dresden, Philosophische Fakultät; Institut für Kath. Theologie, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden

Besucher: Weberplatz 5 (Eingang Teplitzer Str.)

<http://www.tu-dresden.de/phfikt>

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Monika Scheidler, Tel. (03 51) 46 3-3 33 00

Institutssekretariat: Petra Warmuth und Isa Barthel, Weberplatz 5, Zi. 10,

Tel. (03 51) 4 63-3 41 00, Fax (03 51) 4 63-3 72 52,

sekretariat-ikth@mailbox.tu-dresden.de

Systematische Theologie

Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer

Zi. 19; Tel. 4 63-3 39 35, Karlheinz.Ruhstorfer@tu-dresden.de

Sprechzeit: Di 11-12 Uhr

Dr. Denis Schmelter, Wiss. Mitarbeiter

Zi. 8b, Tel. 4 63-3 47 04, Denis.Schmelter@tu-dresden.de

Sprechzeit: Do 15-16 Uhr

Biblische Theologie

Prof. Dr. Maria Häusl

Zi. 12b, Tel. 4 63-3 37 85, Maria.Haeusl@tu-dresden.de

Sprechzeit: Do 16:45 – 17:45 Uhr u.n.V.

Cornelia Aßmann, WHK

Zi. 4b, Tel. 4 63-3 33 28, Cornelia.Assmann@tu-dresden.de

Religionspädagogik

Prof. Dr. Monika Scheidler

Zi. 25a, Tel. 4 63-3 33 00, Monika.Scheidler@tu-dresden.de

Sprechzeit: Di 17 Uhr u.n.V.

N.N.

Zi. 12c, Tel. 4 63-3 60 28

Kirchengeschichte

Prof. Dr. Hildegard König

Zi. 109a, Tel. 4 63-4 26 01, Hildegard.Koenig@tu-dresden.de

Sprechzeit: Do 11:30-12:30

Lehrbeauftragter Hebraicums-Kurs

Daniel J. Naumann

Studienfachberatung für Bachelor, Master, Magister, Staatsexamen:

Prof. Dr. Maria Häusl, Prof. Dr. Monika Scheidler, Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer

KATHOLISCHE THEOLOGIE

PROF. DR. KARLHEINZ RUHSTORFER (SYSTEMATISCHE THEOLOGIE)

Systematische Theologie, wie sie in Dresden betrieben wird, hat folgende Schwerpunkte:

Philosophie und Religionsphilosophie

Philosophie ist die Liebe zur Weisheit. Was aber ist Weisheit? Was ist Liebe? Und was heißt Denken? Ausgehend von der Frage der menschlichen Vernunft nach sich selbst werden die Möglichkeiten und Grenzen des Erkennens ausgelotet. Dabei kommt als Grenzbegriff auch Gott in den Blick. Von Alters her beansprucht „Gott“ die Vernunft – bis heute.

Fundamentaltheologie

Das Christentum steht in einer besonderen Beziehung zur Vernunftgeschichte unserer Kultur. Die Fundamentaltheologie betrachtet diese Geschichte und arbeitet die Grundlagen des Glaubens heraus. Das Eintreten Gottes in die Geschichte der Menschen, wie es von der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist diese Basis des christlichen Glaubens. Deshalb bildet die Beziehung von Heiliger Schrift und philosophischem Denken das Zentrum der fundamentaltheologischen Reflexionen. Dabei wird die Logik des Glaubens an Gott, an Jesus Christus und an den Geist Gottes in uns kritisch herausgearbeitet.

Dogmatik

Die christliche Dogmatik entfaltet die fundamentalen Einsichten des Glaubens. Dabei betrachtet sie auch jene Inhalte, die im Laufe der Geschichte für die Gemeinschaft der Glaubenden, die Kirche, identitätsbildend und verbindlich geworden sind. Letztlich geht es um die geschichtsbewusste und zukunfts offene Vergegenwärtigung des Christuserignisses, das ist: die Befreiung der Menschen aus selbstverschuldeter Unmündigkeit und das Erschließen neuer Lebensmöglichkeiten des Einzelnen und der Gemeinschaft.

PROF. DR. MARIA HÄUSL (BIBLISCHE THEOLOGIE)

Gegenstand der Biblischen Theologie ist die Bibel. Zentrale Aufgabe der Bibelwissenschaft ist die Interpretation der biblischen Texte, die Erforschung ihrer literarischen und historischen Entstehungszusammenhänge und ihrer primären Verwendung und Bedeutung. Die Ansätze der Bibelwissenschaft hierfür haben sich in den letzten Jahrzehnten stark ausdifferenziert. Ansätze der Literaturwissenschaften, etwa der Narratologie, der Sprechaktanalyse oder der Intertextualität werden kritisch für die Textdeutung rezipiert. Als historische Wissenschaft partizipiert die Biblische Theologie an der Erforschung des Alten Orients und der griechisch-römischen Welt der Klassischen Antike und erschließt etwa für die Sozial- und Religionsgeschichte auch archäologisches, inschriftliches und ikonographisches Quellenmaterial. Als theologische Wissenschaft reflektiert die Biblische Theologie in einem kritisch hermeneutischen Prozess die vielfältigen theologischen Entwürfe in der Bibel mit ihren jeweiligen Chancen und Grenzen (auch für heute) und stellt sie in die Diskussion mit anderen theologischen Disziplinen. Biblische Theologie, die nicht aufgespalten ist in alttestamentliche und neutestamentliche Exegese, hat dabei die besondere Chance, die geschichtlichen Entwicklungslinien und die verbindenden Linien zwischen AT und NT deutlich zu machen.

PROF. DR. MONIKA SCHEIDLER (RELIGIONSPÄDAGOGIK)

Als praktisch-theologische Disziplin ist Religionspädagogik Vermittlungswissenschaft, die für den Lehr-Lernprozess des Glaubens in der jüdisch-christlichen Tradition zuständig ist. Gegenstand der Religionspädagogik sind Theorie und Praxis von Glaubenslernprozessen in verschiedenen Handlungsfeldern. So werden erste Brückenschläge zwischen dem Studium und den späteren Arbeitsfeldern von Theologinnen und Theologen möglich. Die Religionspädagogik vermittelt und fördert praxisorientierte theologische Kompetenzen, die außer in Schulen, in Gemeinden und in der Erwachsenenbildung, heute auch verstärkt im Medienbereich, in der Wirtschaft und in der Politik relevant sind.

Das Arbeiten im religionspädagogischen Praxis-Theorie-Praxis-Zirkel ist ein wechselseitig-kritischer Prozess: Von der Praxis her werden Desiderate analytisch erhoben und theoretische Konzeptionen bestätigt oder kritisiert, um die konkrete Praxis auf Zukunft hin zu verbessern. So verstanden ist Religionspädagogik eine Wissenschaft von der Praxis für die Praxis und nicht einfach die "Verpackungsabteilung" der Theologie. Aus der Erforschung der Lehr-Lernprozesse

des Glaubens bringt die Religionspädagogik eigene Kategorien, Kriterien und Methoden in die theologische Reflexion ein und ist zugleich auf das Gespräch mit anderen theologischen Disziplinen und den Humanwissenschaften angewiesen.

Der Hochschulort Dresden verpflichtet dazu, die spezifischen Erfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die heute im Osten Deutschlands leben, wahrzunehmen und nach ihren Zugängen zu religiösen Themen zu fragen. Wenn dies gelingt, können Theologinnen und Theologen im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung und in anderen Berufsfeldern wichtige Beiträge im Sinne kultureller Diakonie liefern.

PROF. DR. HILDEGARD KÖNIG (KIRCHENGESCHICHTE)

Wenn der Mensch sich selbst und sein Dasein transzendiert, wenn er nach der Sinnhaftigkeit seines Seins und Tuns fragt, sucht er jene Orte auf, in denen sich seine Sinnerlebnisse zu einem Ganzen zusammenfügen und so Antworten auf die Sinnfrage erwarten lassen. Ein solcher Ort ist seine eigene Lebensgeschichte, aber auch jene Geschichte, in die er seine eigene hineingestellt findet. Die dem Menschen eigene Sinnorientierung ist also ein Grund für ihn, sich mit Geschichte zu befassen, und ein Kriterium für das, was er als geschichtlich bedeutsam annimmt. Ein weiterer Ort der Sinnorientierung kann Religion sein, an der jede und jeder mit seiner eigenen religiösen Kompetenz partizipiert, in welchem Maß und in welcher Gestalt diese auch immer präsent ist. Wo solche religiöse Kompetenz von sich reden macht und nach Sinn fragt und Antworten auslötet, wird sie Theologie: Theologie, verstanden als stetiger und vielgestaltiger Versuch, *Rechenschaft zu geben über den Grund der Hoffnung in uns*, wie das der Verfasser des 1. Petrusbriefes (3,15) ausgedrückt hat. Theologie bringt also das, was im Menscheninnersten ahnend geglaubt und erhofft und auch befürchtet wird, zur Sprache und macht es kommunizierbar – im eigentlichen Sinn dieses Wortes. Theologie lässt sich demnach verstehen als ein Unternehmen, den Diskurs über die Sinnfrage offen zu halten.

Wenn ich mich nun mit der Geschichte dieses Unternehmens in seinen vielfältigen Ausdrucksformen befasse, dann trete ich mit meinen eigenen Versuchen der Sinnorientierung, mit meiner eigenen Sinnfrage, in diesen Diskurs ein, finde in ihm Sprache, lasse mich von ihm weiterführen zu den vielfältigen Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden und verworfen wurden, und komme so meiner eigenen Antwort näher.

So gesehen ist Kirchengeschichte Geschichte und Theologie. Sie bedient sich der historischen Methoden, wie jedes andere wissenschaftliche Forschen an historischen Zeugnissen. Insofern sie aber in ihren historischen Gegenständen auch den Diskurs über die Sinnfrage wahrnimmt, ist sie Teil der Theologie.

TU Dresden – familiengerechte Hochschule

Die TU Dresden ist seit 2007 als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Studierende und Beschäftigte werden daher bei der Vereinbarkeit von beruflichen/studienbedingten und familiären Verpflichtungen unterstützt. Familie bedeutet nicht nur Elternschaft, sondern auch die Sorge für (Groß-) Eltern und Lebenspartner/innen.

Beratung

Das Campusbüro Uni mit Kind (<http://kinder.studentenwerk-dresden.de/unser-profil.html>) ist die zentrale Anlaufstelle für Familien an den Dresdner Hochschulen und bietet den Studierenden der Dresdner Hochschulen und Mitarbeiter/innen der TU Dresden

- Information und Beratung zur individuellen und institutionellen Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie, Finanzierung und Kinderbetreuung
- offene Treffs für Studierende und Mitarbeiter/innen mit Kind(ern)
- Kursangebote von qualifizierten Kursleiter/innen
- thematische Workshops
- Vernetzung von Studierenden und Mitarbeiter/innen mit Kind(ern)
- internationale Gruppenangebote und Beratung in Englisch, Russisch und Französisch
- Still- und Wickelmöglichkeit, Spielzimmer und Ruheraum in den Räumen des Campusbüros Uni mit Kind
- Mitwirkung bei der Schaffung familiengerechter Rahmenbedingungen, wie der Flexibilisierung der Studien- und Arbeitsorganisation.

Kontakt

Campusbüro Uni mit Kind, George-Bähr-Str. 1b, 01069 Dresden

Tel.: 03 51/4 63-3 26 66

Fax: 03 51/4 63-3 26 67

campusbuero@studentenwerk-dresden.de

<http://kinder.studentenwerk-dresden.de>.

Öffnungszeit Vorlesungszeit: 10.10.2016-4.2.2017

Mo	geschlossen
Di	9-18 Uhr
Mi	9-16 Uhr
Do	9-16 Uhr
Fr	9-14 Uhr

Öffnungszeit vorlesungsfreie Zeit: 6.2.-31.3.2017

Mo	nach Vereinbarung
Di-Do	9-15 Uhr
Fr	nach Vereinbarung

Gern vergeben wir auch Beratungstermine.

Kinderbetreuung

Schnelle Information über Kinderbetreuungsangebote finden Sie unter:

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/familienfreundlichkeit/flexible-kinderbetreuung>.

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/familienfreundlichkeit/kinderbetreuung>

<https://tu-dresden.de/forschung/services-fuer-forschende/welcomecenter/family/childcare-and-schooling>

TU Dresden – interdisziplinär

Prof. Dr. Stefan Horlacher (Organisation)
unter Mitwirkung von Frau Prof. Maria Häusl

Ringvorlesung Gender³ intersektional: Grenzgänge

Im Mittelpunkt dieser Ringvorlesung, die Disziplinen von der Anglistik, Romanistik und Germanistik über die Kunstgeschichte, die Architektur und die Theologie bis zur Soziologie und zur Geschichtswissenschaft in einem sowohl geschlechtswissenschaftlichen als auch intersektionalen Ansatz zusammenführt, steht die Frage, wie sich Geschlecht, geschlechtliche Körper, aber auch geschlechtliche Identitäten und geschlechtliche Differenz(ierung)en verhalten, wenn sie zu Grenzen in Beziehung gesetzt und diese Grenzen selbst als ‚ge-gendert‘ oder ‚gendernd‘ erkennbar werden.

„Grenzgänge“ setzen Territorialität bzw. Räumlichkeit sowie primär Demarkation, setzen Versperren und (Ab-/Ein-)Geschlossensein, aber auch Öffnung/Offenheit und die Möglichkeit des ‚Passierens‘ voraus und schaffen neue, liminale Räume, schaffen Zentren, aber auch *edgelands* und *borderlands*. Diese räumlich generierte Vorstellung ist auf andere sozio-kulturelle Differenzierungs- und Transgressionsprozesse übertragbar, wobei sich der Fokus weniger auf die faktische Existenz denn die je kulturelle Herstellung von Grenzen bzw. ihre Erfahrung, Hinterfragung und ggf. Überschreitung bezieht. Aus Sicht der Geschlechterforschung wird hierbei besonders nach dem Gender-Aspekt in diesen häufig sinnkonstituierenden Prozessen gefragt, sei es in der Wiederaufnahme traditioneller Stereotype, in der Reproduktion patriarchaler Strukturen oder in der Fortschreibung traditionell binärer (auch epistemologischer) Strukturen wie ‚männlich‘ versus ‚weiblich‘.

Doch was befindet sich jenseits dieser (keineswegs neutralen) Binarität? Sichtbar verkörpert werden Grenzgänge bspw. in *transgender*-Phänomenen, wenn man die Betonung auf den Zwischenbereich, den Ort oder die Bewegung des *trans* legt, und auch Intersexualität hinterfragt nur zu deutlich sich auf tradierte Dichotomien stützende Grenzen. Unter Grenzgänge fallen desgleichen die Flüchtlings- und Migrationsthematik, die ‚Krise der Männlichkeit‘ und *female masculinities*, die Schattenbereiche der Frauenarbeit genauso wie das sog. Prekariat oder die gesellschaftliche Neuaushandlung von Machtsphären entlang der Achsen von Bildung, Alter, Religion, *race*, *class*, und *gender*.

Wie haltbar sind die Grenzen zwischen ‚Natur und Kultur‘, ‚Natur und Technik‘ oder auch zwischen ‚Mann und Frau‘ in einer Zeit, in der intersektionale Perspektiven neue Verbindungen und Zusammenhänge zwischen bisher als getrennt gedachten Bereichen erkennen lassen, in der die Grenzen zwischen Mensch und Maschine genauso problematisch werden wie zwischen realer Lebenswelt und virtueller Realität, in der in Film und Fernsehen die Existenzform von Zombies dominiert und in der sich Millionen Menschen aufmachen, geographische und kulturelle Grenzen zu überschreiten, in denen viele aber auch für immer Grenzgänger in einem Verhandlungsraum zwischen Integration und Exklusion bleiben?

Die Ringvorlesung wird ggf. von Tutorien begleitet; bisher liegen folgende Zusagen vor: Prof. Dr. Maria Häusl; Prof. Dr. Susanne Schötz; Prof. Dr. Antonia Kupfer; Prof. Dr. Mary Pepchinski; Prof. Dr. Elisabeth Tiller; Prof. Dr. Roswitha Böhm; Prof. Dr. Bruno Haas, Prof. Dr. Gudrun Loster-Schneider; Prof. Dr. Stefan Horlacher. Eine Ergänzung durch Gastredner_innen und Nachwuchswissenschaftler_innen ist geplant.

Beginn: 26.10.2016 Mi. 13:00 – 14:30 Uhr

Katholische Theologie

Zur Anschaffung empfohlene Studienliteratur

Systematische Theologie

- RAHNER, Karl/VORGRIMLER, Herbert, Kleines Konzilskompodium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanums mit Einführungen und ausführlichem Sachregister, Freiburg 29. Aufl. 2002
- RUHSTORFER, Karlheinz (Hg.), Einführung in die Systematische Theologie, (Theologie Studieren im modularisierten Studiengang, Modul 3), Paderborn u.a. 2011
- RUHSTORFER, Karlheinz, Christologie (gegenwärtig glauben denken. Systematische Theologie, Bd. 1), Paderborn-München-Wien-Zürich 2008
- RUHSTORFER, Karlheinz, Gotteslehre (gegenwärtig glauben denken. Systematische Theologie, Bd. 2), Paderborn-München-Wien-Zürich 2010

Biblische Theologie

Bibel

- Die Heilige Schrift. Einheitsübersetzung
Eine zweite Bibelübersetzung: z.B. Elberfelder Bibel

Bibelkunden

- PREUß, Horst Dietrich/BERGER, Klaus, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments, Erster Teil: Altes Testament UTB 887, Zweiter Teil: Neues Testament, UTB 972, Stuttgart ⁷2003.
- RÖSEL, Martin, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und die apokryphen Schriften, ⁴2004.
- BULL, Klaus-Michael, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter, Darmstadt ²2002.
- RÖSEL, Martin/BULL, Klaus-Michael, Elektronische Bibelkunde Altes und Neues Testament, Stuttgart 2001.

Hermeneutik + Methoden der Bibelauslegung

- DOHMEN, Christoph, Die Bibel und ihre Auslegung, (Beck'sche Reihe 2099), München 1999.
- FISCHER, Georg, Wege in die Bibel, Leitfaden zur Auslegung, Stuttgart 2000.
- EBNER, Martin/HEININGER, Bernhard, Exegese des Neuen Testaments, UTB 2677, Paderborn 2005.

Einleitung AT und NT

- STAUBLI, Thomas, Begleiter durch das Erste Testament, Düsseldorf ³2003.
- ZENGER, Erich u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. ⁵2004.
- SCHREIBER, Stefan, Begleiter durch das Neue Testament, Düsseldorf 2006.
- EBNER, Martin/SCHREIBER, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008.
- SCHNELLE, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ⁵2005.
- NIEBUHR, Karl-Wilhelm. (Hg.), Grundinformationen Neues Testament, 2. Göttingen ²2003.

Zeit- und Religionsgeschichte

- KINET, Dirk, Geschichte Israels (NEB Erg. Bd. 2), Würzburg 2001.
- GERTZ, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2006.
- MAIER, Johann, Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels (NEB Erg. Bd. 3), Würzburg 1990.
- KOLLMANN, Bernd, Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte; Darmstadt 2006.
- FRANKEMÖLLE, Hubert, Frühjudentum und Urchristentum. Vorgeschichte – Verlauf – Auswirkungen (4. Jh. v.Cr. bis 4. Jh. n.Chr.), (Studienbücher Theologie 5) Stuttgart 2006.
- STEGEMANN, Ekkehard W./STEGEMANN, Wolfgang, Urchristliche Sozialgeschichte. Die Anfänge im Judentum und die Christusgemeinden in der mediterranen Welt, Stuttgart ²1997.
- KLAUCK, Hans-Josef, Die religiöse Umwelt des Urchristentums 2 Bde. (Studienbücher Theologie 9), Stuttgart 1995,1996.

Thematische Überblicke

DOHMEN, Christoph/SÖDING, Thomas (Hg.), Die Neue Echter-Bibel Themen, Würzburg ab 1999 (geplant 13 Bd.).

bisher erschienen:

KOENEN, Klaus/KÜHSCHHELM, Roman, Zeitenwende, Bd. 2, 1999.

SCHREINER, Josef/KAMPLING, Rainer, Der Nächste, der Fremde, der Feind, Bd. 3, 2000.

VANONI, Gottfried/HEININGER, Bernhard, Das Reich Gottes, Bd. 4, 2002.

FABRY, Heinz-Josef/SCHOLTISSEK, Klaus, Der Messias, Bd. 5, 2002.

FISCHER, Georg/BACKHAUS, Knud, Sühne und Versöhnung Bd. 7, 2000.

MÜLLNER, Ilse/DSCHULNIGG, Peter, Jüdische und christliche Feste, Bd. 9, 2002.

FREVEL, Christian/WISCHMEYER, Oda, Menschsein, Bd. 11, 2003.

Wichtige Internetadressen:

<http://www.wibilex.de> (Das wiss. Bibellexikon im Internet)

<http://www.uibk.ac.at/bildi> (Bibelwissenschaftliche Literaturdokumentation Innsbruck)

Religionspädagogik

BÜTTNER, Gerhard/DIETERICH, Veit-Jakobus, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2013.

GANDLAU, Henriette, Wie Religion unterrichten?, München ²2014.

HASLINGER, Herbert u.a. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, 2 Bde., Mainz 1999.

HEIL, Stefan, Religionsunterricht professionell planen, durchführen und reflektieren, Stuttgart 2013.

HILGER, Georg u.a., Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, Neuausgabe, München 2010.

HILGER, Georg u.a., Religionsdidaktik Grundschule, München 2014.

MENDL, Hans, Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf, München 2011.

METTE, Norbert/RICKERS, Folkert (Hg.), Lexikon der Religionspädagogik, 2 Bde., Neukirchen-Vluyn 2001.

NIEHL, Franz W./THÖMMES, Arthur, 212 Methoden für den Religionsunterricht, Neuausgabe, München 2014.

SCHWEITZER, Friedrich, Elementarisierung im Religionsunterricht, Neukirchen-Vluyn 2003.

SCHWEITZER, Friedrich, Lebensgeschichte und Religion, Gütersloh 2010.

Wichtige Internetadressen:

<http://www.cidoli.de> (Religionspäd. Literaturdokumentation, Comenius-Institut; Münster)

<http://www.katecheten-verein.de> (Deutscher Katecheten-Verein e.V., Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung, mit Buchservice)

<http://www.wirelex.de> (Das wissenschaftlich-religionspädagogische Lexikon im Internet)

Kirchengeschichte

DÖPP, Siegmund/GEERLINGS, Wilhelm (Hg.), Lexikon der antiken, christlichen Literatur, Freiburg, Basel, Wien ³2002.

FRANK, Karl Suso, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn, ³2002.

ALBERIGO, Giuseppe (Hg.), Geschichte der Konzilien. Vom Nicaenum bis zum Vaticanum II, Düsseldorf 1993.

DENZLER, Georg/ANDRESEN, Carl, Wörterbuch Kirchengeschichte. Kirchengeschichte nachschlagen. Auf CD-Rom, Directmedia Publishing Berlin; WBG Darmstadt.

MARKSCHIES, Christoph, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

MARKSCHIES, Christoph; Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, Tübingen 2006.

KAUFMANN, Thomas/KOTTJE, Raymund/MOELLER, Bernd/WOLF, Hubert, Ökumenische Kirchengeschichte I-III. Darmstadt 2006.

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Offenbarung und Vernunft. Eine Einführung in Judentum, Christentum und Islam	
Veranstalter	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	
Veranstaltungstyp	Vorlesung (+ Tutorium 1 SWS)	2 SWS

Das Christentum ist eine Offenbarungsreligion. Was aber bedeutet Offenbarung? Wie verhält sich Offenbarungswissen zur Vernunft? Ist ein Wissen, das die Vernunft übersteigt überhaupt denkbar? Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang Jesus von Nazaret. Im Verlauf der Vorlesung wird ein Überblick über die Geschichte des christlichen Offenbarungsverständnisses gegeben. Dabei geht es um eine Verhältnisbestimmung von Philosophie und Theologie. Die Vorlesung versteht sich als Einführung in die theologische Erkenntnislehre.

Zu dieser Vorlesung gehört ein **Tutorium**.

Literatur

Karlheinz Ruhstorfer, Einführung in die Theologische Erkenntnislehre, in: Ders. (Hg.), Systematische Theologie, Paderborn u.a. 2011, 15-88.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-ST1 PHF-SEBS-KREL-ST1 PHF-SEMS-KREL-ST1 PHF-SEGS-KREL-ST1	mündl. Prüfung/Klausur	140520
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-ST2 PHF-SEBS-KREL-ST2 PHF-SEMS-KREL-ST2 PHF-SEGS-KREL-ST2	mündl. Prüfung	141130
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEGY-KREL-4 EGS-SEMS-KREL-4 EGS-SEGS	Klausur (90 min)	
BA Lehramt ABS/BBS	KathTh-LA-BM2	mündl. Prüfung (15 min)	50530
		Klausur (90 min)	50540
BA Lehramt ABS	KathTh-LA-AM2	mündl. Prüfung (25 min)	51310
BA Kath. Theol. im interdisz. Kontext – KB	BA-KB-AM2	Klausur (90 min)	7710
		mündl. Prüfung (20 min)	7720
BA Kath. Theol. im interdisz. Kontext – KB	BA-KB-BM2	mündl. Prüfung (20 min)	7830
BA Kath. Theol. im interdisz. Kontext – EB 70	BA-EB70-AM2	Klausur (90 min)	73510
		mündl. Prüfung (20 min)	73520
BA Kath. Theol. im interdisz. Kontext – EB 70/EB 35/ Humanities	BA-EB70-BM2 BA-EB35-BM2 BA-Hum-BM2	mündl. Prüfung (20 min)	73830
MA-LA Gym/BBS (MA2)	KathTh-LA-Gym-MA2 KathTh-LA-BBS-MA2	mündl. Prüfung (20 min)	275330
MA-LA Gym/BBS (MA6)	KathTh-LA-Gym-MA6 KathTh-LA-BBS-MA6	mündl. Prüfung (20 min)	398130
		Klausur (90 min)	398120
MA Profilbereich „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Klausur I (90 min)	264210
		Klausur Klausur II (90 min)	264220
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe 1 (Klausur 90 min)	
AQua/studium generale/Bürgeruniversität/altes Staatsexamen			

Tag/Zeit:

Di (2)

Beginn:

18.10.2016

Raum:

WEB/KLEM/U

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
	Die heiligen Schriften denken.	
Veranstaltungstitel	Philosophisch-theologische Bibelhermeneutik	
Veranstalter	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

interdisziplinäres Modul/Seminar in Kooperation mit Prof. Häußl

Christliche Religion zeichnet sich durch ihre Beziehung auf Jesus Christus aus. Von Jesus wiederum wissen wir aus der Bibel. Wie aber ist die Bibel auszulegen? Was bedeutet die Rede von Heiliger Schrift? Was ist unter Offenbarung zu verstehen? Diesen Fragen wird im Verlauf des Seminars in philosophischer, fundamentaltheologischer und dogmatischer Perspektive nachgegangen. Dabei steht das interdisziplinäre Gespräch mit der historisch-kritischen Exegese im Fokus.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen (ST2)	PHF-SEGY-KREL-ST2 PHF-SEBS-KREL-ST2 PHF-SEMS-KREL-ST2 PHF-SEGS-KREL-ST2	Seminararbeit I	141710
		Seminararbeit II	141120
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEGY-KREL-4 EGS-SEMS-KREL-4 EGS-SEGS	Seminararbeit	
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-IM1 PHF-SEBS-KREL-IM1 PHF-SEMS-KREL-IM1 PHF-SEGS-KREL-IM1	Seminararbeit	148310
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-IM2	Präsentation	148320
BA Lehramt ABS/BBS	KathTh-LA-BM2	Referat/Essay	50510
		Seminararbeit	50520
		Referat	51320
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	BA-KB-BM2	Referat	7810
		Seminararbeit	7820
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – EB 70/EB 35/ Humanities	BA-EB70-BM2 BA-EB35-BM2 BA-Hum-BM2	Referat	73810
		Seminararbeit	73820
MA LA Gym	KathTh-LA-Gym-MA2	Referat	275310
		Seminararbeit	275320
MA LA Gym/BBS	KathTh-LA-Gym-MA6 KathTh-LA-BBS-MA6	Referat	398110
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Kurzüberprüfung (schr.)	
alte Lehramtsstudiengänge			

Tag/Zeit: Fr (3)	Beginn: 21.10.2016	Raum: WEB/0022/U
----------------------------	------------------------------	----------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Vorstellung laufender Projekte - Doktorandenkolloquium	
Veranstalter	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	
Veranstaltungstyp	Kolloquium	2 SWS

Das Kolloquium dient einerseits dazu, die laufenden Forschungsprojekte in der Systematischen Theologie vorzustellen und Teilaspekte daraus gemeinsam zu diskutieren, und andererseits der Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen LA GS, MS, GYM, BBS		Examensarbeit mdl. Staatsexamen	
BA Lehramt ABS		BA-Arbeit	
BA Lehramt BBS		BA-Arbeit	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext		BA-Arbeit	
MA Lehramt GYM		MA-Arbeit	
MA Lehramt BBS		MA-Arbeit	
alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		Examensarbeit mdl. Staatsexamen	

Tag/Zeit:

nach Vereinbarung

Beginn:

Raum:

WEB/19

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Theologischer Grundkurs	
Veranstalter	Dr. Denis Schmelter	
Veranstaltungstyp	Seminar (+ Tutorium 1 SWS)	2 SWS

Der Theologische Grundkurs ist eine unumgängliche Pflichtveranstaltung für alle Theologiestudierenden im ersten Semester. Er besteht aus drei Teilen: (1) Das Grundkurs-*Seminar* führt an die Fragestellungen, Methoden und Inhalte der verschiedenen Fächer der Theologie heran und vermittelt exemplarisch anhand eines ausgewählten Themas eine orientierende Vorstellung von der Einheit und Vielfalt der wissenschaftlichen Reflexion des christlichen Glaubens im universitären Kontext. (2) Im Grundkurs-*Tutorium*, geleitet von Sibylle König und Julia Krämer, erfolgt eine grundlegende anwendungsbezogene Vermittlung und Einübung der Methoden wissenschaftlich-theologischer Arbeitens. (3) Am Grundkurs-*Wochenende* im Winfriedhaus Schmiedeberg werden Zugänge zur Integration von intellektuell-theologischem Denken und persönlich-existenziellem Glaubensvollzug erschlossen.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen (PM)	PHF-SEGY-KREL-PM PHF-SEBS-KREL-PM PHF-SEMS-KREL-PM PHF-SEGS-KREL-PM	Referat	140110
		lektürebezogene Aufgabe	140120
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEGY-KREL-4 EGS-SEMS-KREL-4 EGS-SEGS	Referat oder lektürebezogene Aufgabe	
BA Lehramt ABS, BBS	KathTh-PM1	Referat oder Hausarbeit	50110
		lektürebezogene Aufgabe	50120
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext	BA-KB-PM1	Referat oder Seminararbeit	7010
		lektürebezogene Aufgabe	7020
BA EB70	BA-EB70-PM1	Referat oder Seminararbeit	97110
		lektürebezogene Aufgabe	97120
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2	Kurzüberprüfung (schr.)	

Tag/Zeit: Do (3)	Beginn: 13.10.2016	Raum: ABS/0213/U
----------------------------	------------------------------	----------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Die Schriften des Neuen Testaments – Einleitung in das Neue Testament	
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häusl	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Die Vorlesung will einen Überblick über die Schriften des Neuen Testaments und ihrer Theologien verschaffen. Sie behandelt den Aufbau des zweiten Teiles der christlichen Bibel, fragt nach der Entstehung des Kanons und stellt die wichtigsten Schriften in ihrem literarischen Werden, ihren historischen Kontexten und ihren theologischen Kernaussagen vor.

→ mit Tutorium für Studierende Evangelische Theologie: Mo, 2. DS

Vorlesungsunterlagen finden sich unter: <http://opal.sachsen.de>

Literatur

Ebner, Martin/Schreiber, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008.

Prüfungsgegenstand der Klausur für Staatsexamensstudiengänge, BA LA-ABS, BA LA-BBS, BA Kath. Theologie (KB), BA EB70/SLK, BA EB35 und BA Humanities ist diese **Vorlesung und das Seminar „Bibelkunde Altes Testament I“**.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen GYM, BBS, MS; GS	PHF-SEGY-KREL-BT1 PHF-SEBS-KREL-BT1 PHF-SEMS-KREL-BT1 PHF-SEGS-KREL-BT1	Klausur (90 min)	140310
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Klausur (90 min)	
BA Lehramt ABS/BBS	Kath-LA-BM1	Klausur (90 min)	50310
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-BM1	Klausur (90 min)	7110
BA EB70/EB35 + BA Humanities	BA-EB70-BM1 BA-EB35-BM1 BA-Hum-BM1	Klausur (90 min)	73010
MA Antike Kulturen	AK 2	Klausur (90 min)	211230
Profilbereich MA Phil. Fakultät FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Klausur (90 min)	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (Klausur 90 min)	
Evangelische Theologie (Prüfungsleistungen siehe Ankündigung dort)			
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
alte LA-Studiengänge GS, MS, GYM, BBS, studium generale			

Tag/Zeit: Do (4)	Beginn: 20.10.2016	Raum: ABS/0E08/H
----------------------------	------------------------------	----------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Das Markus-Evangelium	
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häusl	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Die Vorlesung wird sich mit den Kerntexten und Themen des Markusevangeliums beschäftigen. Ausgangspunkt ist hierbei das Verständnis des Mk-Ev. als Narration, die mit narrativen Mitteln ihre theologischen Schwerpunkte setzt.

Wir werden uns mit der Gattung „Evangelium“, der Komposition, der Figurenkonstellation, wichtigen Einzelfiguren und der Christologie befassen.

Literatur

Schenke, L., Markusevangelium 2005.

Dormeyer, D., Das Markusevangelium als Idealbiographie von Jesus Christus, dem Nazarener, Stuttgart³ 2007.

Becker, E.M., Das Markus-Evangelium im Rahmen antiker Historiographie, Tübingen 2006.

Hinweis:

Gegenstand der mündlichen Prüfung in den Staatsexamensstudiengängen für Lehramter ist neben dem Inhalt dieser Vorlesung, der Inhalt einer weiteren Vorlesung und eines Seminars (Gym/BBS) bzw. der Inhalt einer weiteren Vorlesung (MS).

Gegenstand der mündlichen Prüfung im BA Lehramt (ABS und BBS) ist neben dem Inhalt dieser Vorlesung der Inhalt einer zweiten Lehrveranstaltung.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen LA GYM, BBS, MS, GS	PHF-SEGY-KREL-BT2 PHF-SEBS-KREL-BT2 PHF-SEMS-KREL-BT2	mündl. Prüfung (25 min)	140910
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	mündl. Prüfung (20min)	
BA Lehramt ABS/BBS (nach Rücksprache)	KathTh-LA-AM1	mündl. Prüfung (25 min)	51110 / 52110 (laut Mail ZLPA 11.06.15 nicht mehr existent.)
MA Lehramt Gym/BBS	KathTh-LA-MA1	mündl. Prüfung (30 min)	275110
BA Kath. Theologie im interdisziplinären Kontext - KB	BA-KB AM1	mündl. Prüfung (15 min)	7610
BA EB 70/EB 35 + BA Humanities	BA-EB AM1	mündl. Prüfung (15 min)	73410
MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul - Auswahl nach Thema)	mündl. Prüfung (20min)	
Profilbereich MA Phil. Fakultät Religion und Gesellschaft Gender und Kultur	(Auswahl nach Thema)	(Klausur 90 min) Essay	
Profilbereich MA Phil. Fakultät FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	mündl. Prüfung (20min)	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (mündl. Prüfung (20min))	
Evangelische Theologie (Prüfungsleistungen siehe Ankündigung dort)			
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS			

Tag/Zeit:

Do (5)

Beginn:

20.10.2016

Raum:

WEB/0235/U

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Tora und "Kanonisierung" der hebräischen Bibel	
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häußl	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Gemeinhin wird dem Pentateuch als Tora zu Beginn des 4. Jh.v.Chr. bereits ein kanonischer Status zugebilligt. Der Pentateuch sei im Umfang und in der Textgestalt weitgehend abgeschlossen und besitzt als Tora anerkannte Autorität. Die Befunde zu Qumran lassen jedoch den Prozess der Kanonisierung der hebräischen Bibel in anderem Licht erscheinen. Den Thesen der Kanonwerdung des Pentateuch als Tora und der gesamten hebräischen Bibel soll im Hauptseminar kritisch nachgegangen werden. Dabei sind auch das Phänomen der Schriftlichkeit sowie die Bedeutung und Funktion von Kanonbildung überhaupt zu untersuchen. Ebenso gilt es, die atl., frühjüdischen, ntl. und frühchristlichen Quellen kritisch auf Hinweise für die Kanonisierungsprozesse zu sichten.

Literatur

Assmann, J. (zus. mit Alaide Assmann), Kanon und Zensur, in: Kanon und Zensur. Archäologie der literarischen Kommunikation II, München 1987, 7-27.

Assmann, J., Fünf Stufen auf dem Wege zum Kanon. Tradition und Schriftkultur im frühen Judentum und seiner Umwelt (Münstersche theologische Vorträge, 1), Münster 1999.

Becker, Michael; Frey, Jörg (Hg.) (2009): Qumran und der biblische Kanon. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener (Biblich-theologische Studien, 92).

Brandt, Peter (2001): Endgestalten des Kanons. Das Arrangement der Schriften Israels in der jüdischen und christlichen Bibel. Berlin [u.a.] /// Berlin: Philo (Bonner biblische Beiträge, 131).

Steins, G. - J., Taschner (Hg.), Kanonisierung – die Hebräische Bibel im Werden. Biblich-Theologische Studien 110, Neukirchen-Vluyn 2010.

van der Toorn, K., Scribal Culture and the Making of the Hebrew Bible, Cambridge 2007.

In Kooperation mit Prof. Ruhstorfer, Fr (3): als Interdisziplinäres Modul II

Hinweis: Das Seminar kann als Gegenstand der mündlichen Prüfung in den Staatsexamensstudiengängen gewählt werden, sofern nicht die Seminararbeit geschrieben wird (Gym/ BBS).

Gegenstand der mündlichen Prüfung im BA Lehramt (ABS und BBS) ist neben dem Inhalt dieses Seminars der Inhalt einer zweiten Lehrveranstaltung.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen LA GYM, MS	PHF-SEGY-KREL-BT2 PHF-SEMS-KREL-BT2	Seminararbeit	140920
Staatsexamen LA BBS	PHF-SEBS-KREL-BT2	Seminararbeit	140922
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2	Seminararbeit, Referat	
Staatsexamen LA Gym	PHF-SEGY-KREL-IM2	Präsentation	148320
BA Lehramt ABS/BBS	KathTh-LA-AM1	Referat (ABS)	51120
		mündl. Prüfung (25 min)	51110
MA Lehramt GYM/BBS	KathTh-LA-MA1	Seminararbeit	275120
MA Lehramt GYM/BBS	KathTh-LA-MA6	Referat	398110
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-AM1	Referat	7620
		Seminararbeit	7630
BA EB 70/ EB 35 + BA Humanities	BA-EB70-AM1 BA-EB35-AM1 BA-Hum-AM1	Referat	73420
		Seminararbeit	73430
MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul- Auswahl nach Thema)	Seminararbeit	
Profilbereich MA Phil. Fakultät Religion und Gesellschaft Gender und Kultur	(Auswahl nach Thema)	Seminararbeit Seminararbeit, Referat	
Profilbereich MA Phil. Fakultät (nur nach Rücksprache) FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Seminararbeit	
SLK MA Ergänzungsbereich (nur nach Rücksprache)	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2	Lektüreaufgabe (Seminararbeit) Kombinierte Aufgabe (Seminararbeit / Referat)	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
Evangelische Theologie (Prüfungsleistungen siehe Ankündigung dort)			
alte LA-Studiengänge GS, MS, GYM, BBS			

Tag/Zeit:
Fr (2)

Beginn:
21.10.2016

Raum:
WEB/0022/U

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Biblische Theologie		
Veranstaltungstitel	Diskussion der laufenden Forschungsprojekte		
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häusl		
Veranstaltungstyp	Oberseminar		2 SWS

Das Oberseminar dient dazu, die laufenden Forschungsprojekte in der Biblischen Theologie vorzustellen und Teilaspekte daraus zu diskutieren. Darüber hinaus werden wir uns auch mit aktuellen Ansätzen und Themen der alttestamentlichen Exegese beschäftigen.

Anmeldung bei Prof. Häusl erbeten.

Literatur

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul- Thema) Auswahl nach	Seminararbeit	
MA Lehramt GYM/BBS	KathTh-LA-MA6	Referat	398110
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2	Seminararbeit, Referat	

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn:	Raum: WEB/8a
---------------------------------------	---------	------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Einführung in das Berufspraktikum (AQua, Pfl. für KB)	
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häußl	
Veranstaltungstyp	Übung	2 SWS

Das Seminar dient der Vorbereitung der zwei dreiwöchigen Berufspraktika, die in den Semesterferien gemacht werden. Die Praktika dienen dem Kennenlernen der unterschiedlichen Berufsfelder für Theologie. Die Studierenden sollen praktische Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsbereichen in Kirche und Gesellschaft sammeln und dabei sowohl ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen als auch die Tätigkeiten kritisch reflektieren.

Vorherige Anmeldung bei Prof. M. Häußl erbeten bis **Ende Oktober 2016**.

Wichtiger Hinweis: Die Vorbereitung auf die Praktika wird nur im WS angeboten, erfahrungsgemäß lassen sich die Praktika besser in zwei Semesterferien unterbringen.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB im Bereich AQua		Praktikumsbericht und Responsio (nach den Praktika)	--

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn: wird von der Dozentin bekannt gegeben	Raum: WEB/8a
---------------------------------------	---	------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Bibelkunde Altes Testament I	
Veranstalter	Prof. Häusl/Cornelia Aßmann	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

„Die Bibel das gesellige Buch der Weltliteratur. [...]. Ein geselliger Gott kann keinen Monolog führen.“ (STAUBLI, 10) Das Alte Testament berichtet von der Geschichte des Volkes Israels mit seinem Gott, der im „Dialog“ zu seinem Volk steht.

Im Seminar soll es darum gehen, sich der „Geselligkeit“ der Texte der Tora und der Prophetie anzunähern. Zeitgleich wird ein Orientierungspfad durch die alttestamentliche Textwelt geboten. Dabei wird je eine kurze Einführung in die literarische Entstehung der Texte unternommen. Grundlage für ein „dialogisches“ Seminar ist, die Bereitschaft die Texte zu lesen.

Prüfungsgegenstand der Klausur ist für die Staatsexamensstudiengänge, BA LA-ABS, BA LA-BBS, BA Kath. Theologie (KB), BA EB70/SLK, BA EB35 und BA Humanities **diese Bibelkunde und die Vorlesung "Die Schriften des Neuen Testaments – Einleitung in das Neue Testament"** (Prüfungsnummern bei VL Prof. Häusl ausgewiesen).

Literatur

GERTZ, J. Ch. (Hg.): Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen 2006.

PREUß, H., D. / Berger, K.: Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments, Erster Teil: Altes Testament (UTB 887), Stuttgart ⁷2003.

STAUBLI, Th.: Begleiter durch das Erste Testament, Düsseldorf ³2003.

ZENGER, E./u.a.: Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart/u.a. ⁸2012.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen LA GYM, BBS, MS, GS	PHF-SEGY-KREL-BT1 PHF-SEBS-KREL-BT1 PHF-SEMS-KREL-BT1 PHF-SEGS-KREL-BT1	Siehe Kommentar	
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Schriftliche Kurzüberprüfung	
BA Lehramt ABS, BBS	Kath-LA-BM1	Siehe Kommentar	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	BA-KB-BM1	Siehe Kommentar	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB70/EB35, BA Humanities	BA-EB70-BM1 BA-EB35-BM1 BA-Hum-BM1	Siehe Kommentar	
Profilbereich MA Phil. Fakultät FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Schriftliche Kurzüberprüfung	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-EB-FM1 SLK-MA-EB-FM2 SLK-MA-EB-EFM1 SLK-MA-EB-EFM2	Schriftliche Kurzüberprüfung	
AQua		möglich	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS			

Tag/Zeit: Fr (1)	Beginn: 14.10.2016	Raum: WEB/0022/U
----------------------------	------------------------------	----------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Biblische Theologie		
	Lehrauftrag unter Leitung von Prof. Dr. Maria Häußl		
Veranstaltungstitel	Hebraicumskurs Teil 1		
Veranstalter	Daniel J. Naumann		
Veranstaltungstyp	Sprachkurs/Übung		4 SWS

Beginn eines zweisemestrigen Kurses Altes Hebräisch mit der Möglichkeit, nach 2 Semestern das Hebraicum als Abiturergänzungsprüfung abzulegen.

Am Ende des ersten Semesters werden nach erfolgreicher Abschlussklausur Grundkenntnisse in Altem Hebräisch bescheinigt.

Ausgehend von den Anfängen der Alphabetschrift wird – ausschließlich an Originaltexten – an die althebräische Grammatik herangeführt. Textgrundlage stellen die Biblia hebraica sowie einige Inschriften aus der altisraelitischen Königszeit und biblische Texte aus Qumran dar. Es werden Texte bearbeitet, die das alte Israel, seine Ursprünge, seine Menschen und seine Gottesverehrung im Kontext des altorientalischen Machtgefüges und seiner Sprachwelt im 2. und 1. Jahrtausend v. Chr. vorstellen.

Literatur

Wichtige Übersichten zur hebräischen Grammatik werden zum Semesterbeginn ausgereicht.

Empfohlene Grammatik: Alexander B. Ernst, Kurze Grammatik des biblischen Hebräisch, 4. Auflage 2015.

Im zweiten Semester zusätzlich erforderlich: Wilhelm Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch, ab 16. Auflage, vorzugsweise 18. Auflage 2013.

Zum Kursbeginn erfolgt eine eingehende Besprechung aller inhaltlichen und organisatorischen Belange.

Der 2-semestrig Kurs ist insgesamt mit 8 Credits (4 Credits/Semester) anrechenbar.

Er kann im Rahmen des Sprachmoduls AK1 im Masterstudiengang Antike Kulturen gewählt werden.

Die Einschreibung erfolgt per E-Mail an daniel.naumann@tu-dresden.de.

Aktuelle Informationen und kurzfristige Änderungen unter www.althebraisch.de.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK1	Prüfungsklausur + Hebraicum nach Anmeldung am Ende des SS möglich	211010 211020 211030 211040
Ergänzungsbereich Kath. Rel. Pflicht	EGS-SEMS-KREL2 EGS-SEGY-KREL3 EGS-SEBS-KREL2	Prüfungsklausur + Hebraicum nach Anmeldung am Ende des SS möglich	
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Prüfungsklausur + Hebraicum nach Anmeldung am Ende des SS möglich	
Profilbereich MA Phil. Fakultät FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Prüfungsklausur + Hebraicum nach Anmeldung am Ende des SS möglich	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Prüfungsklausur + Hebraicum nach Anmeldung am Ende des SS möglich	
Frühstudium		möglich	
AQua		möglich	

Tag/Zeit:
Mi (7-8)

Beginn:
12.10.2016, 18:20 Uhr

Raum:
HSZ/0E05/U

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Kommunikation des Evangeliums	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Unter dem theologischen Leitbegriff „Kommunikation des Evangeliums“ gibt die Vorlesung einen Überblick über die religiöse Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter den Bedingungen postmoderner Gesellschaft und stellt zentrale Inhalte religiösen Lernens vor. Zudem kommen Aufgaben von Religionslehrern, pastoralen Mitarbeitern und Katecheten im Dienst an der Kommunikation des Evangeliums im Bildungsbereich, im diakonischen und im liturgischen Bereich in den Blick.

Literatur

Büttner, Gerhard/Dieterich, Veit-Jakobus, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2013.

Emeis, Dieter, Grundriss der Gemeinde- und Sakramentenkatechese, München 2001.

Haslinger, Herbert u.a. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, 2 Bde., Mainz 1999.

Schweitzer, Friedrich, Lebensgeschichte und Religion, Gütersloh⁵2004.

Schweitzer, Friedrich, Postmoderner Lebenszyklus und Religion, Gütersloh 2003.

Mette, Norbert, Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-FD1 (oder PT) PHF-SEBS-KREL-FD1 (oder PT) PHF-SEMS-KREL-FD1 (oder PT) PHF-SEGS-KREL-FD1 (oder PT)	mdl. Prüfung (25 min) benotet	148210
		Teilleistung zum Portfolio des Moduls Praktische Theologie	148920
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEGY-alle Fächer (außer KR) EGS-SEMS-alle Fächer (") EGS-SEGS-alle Fächer („)	mündl. Prüfung (25 min) oder Klausur (120 min)	6631
BA Lehramt ABS und BBS	KathTh-LA-BM3	mündl. Prüfung (20 min)	51710
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-BM3	Klausur (120 min)	7321
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-AM3	mündl. Prüfung (20 min)	7930
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70	BA-EB70-BM3	Klausur (120 min)	73240
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70	BA-EB70-AM3	mündl. Prüfung (20 min)	73930
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 35	BA-EB35-BM	Klausur (120 min)	73230
Profilbereich MA Phil. Fakultät Religion und Gesellschaft		Klausur (90 min)	
Profilbereich MA Phil. Fakultät (nur nach Rücksprache) FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Klausur (90 min)	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1/2	Lektürebezogene Aufgabe 1	295140
		Lektürebezogene Aufgabe 2	295150
		Kurzüberprüfung (schriftl.)	295130
		Lektüreaufgabe 2	295250
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
AQua/studium generale/Bürgeruniversität			

Tag/Zeit: Di(4)	Beginn: 11.10.16 (18.10.2016 fällt aus)	Raum: WEB/243
---------------------------	---	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	"Heilige" elementarisieren für Situationen religiöser Bildung	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Mit dem fachdidaktischen Instrumentarium der Elementarisierung wird ein zentraler Ansatz gegenwärtiger Religionsdidaktik aufgenommen und exemplarisch am Thema „Heilige“ für Praxissituationen religiöser Bildung entfaltet. Die Teilnehmenden setzen sich mit der Frage nach dem grundlegend Einfachen des Themas Heilige und Heiligenverehrung auseinander, mit entwicklungsbedingten Zugängen der Lernenden, mit der Lebensrelevanz des Themas sowie dem Vergewisserungsproblem. Dabei erwerben sie religionspädagogische Kompetenzen, die für jede theologisch qualifizierte Tätigkeit unverzichtbar sind.

Im Rahmen des IM (GS, MS, GYM, BBS) **muss in diesem Semester ergänzend ab 19.10.16 das Seminar von Prof. Dr. König „Heilig sein und Heiligenschein“** besucht werden. Auch interessierten Studierenden anderer Studiengänge wird die Teilnahme an beiden Seminaren empfohlen. Die Absprache der gemeinsamen, interdisziplinären Teile erfolgt zu Beginn des Semesters. **Der religionspädagogische Teil findet schwerpunktmäßig vom 14.12.16-1.2.17 statt.** Wird das Seminar im Rahmen des IM (1) gewählt, kann es nicht gleichzeitig als Seminar im Modul KG2 oder FD2 eingebracht werden.

Literatur

Schweitzer, Friedrich, Elementarisierung im Religionsunterricht, Neukirchen 2003.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-IM	Seminararbeit	148310
Staatsexamen	PHF-SEBS-KREL-IM	Seminararbeit	148310
Staatsexamen	PHF-SEGS-KREL-IM	Seminararbeit	148310
Staatsexamen	PHF-SEMS-KREL-IM	Seminararbeit	148310
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEGY-KREL-4 und EREL	Seminararbeit	6632
	EGS-SEMS-KREL-4 und EREL	Referat	6633
	EGS-SEGS-KREL 4 und EREL		
BA Lehramt ABS / BBS	KathTh-LA-AM3	Seminararbeit	51510
	KathTh-LA-AM3	Seminararbeit	51511
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-AM3	Referat oder mündl. Gruppenprüfung)	7940
		Seminararbeit	7950
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70	BA-EB70-AM3	Referat oder mündl. Gr.-Prüfung	73910
		Seminararbeit	73920
Profilbereich MA Phil. Fakultät Religion und Gesellschaft		Seminararbeit, Referat	
Profilbereich MA Phil. Fakultät (nur nach Rücksprache) FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Seminararbeit, Referat)	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-EFM1 / 2 (nach Rücksprache mit der Dozentin)	Kombinierte Arbeit	295320
		Lektüreaufgabe 1	295340
		Lektüreaufgabe 2	295350
		Lektüreaufgabe 3	295360
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
AQua/studium generale/Bürgeruniversität nach Rücksprache mit der Dozentin			

Tag/Zeit: Mi(4+5)	Beginn: 14.12.2016 bis 01.02.2017	Raum: ABS/0213/U
-----------------------------	---	----------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Das Thema „Mit Fremden leben lernen“ in Religionsunterricht, Katechese und Erwachsenenbildung	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Jeder Mensch kennt Gefühle des Ausgeschlossenseins, des Andersseins und der Einsamkeit. Die reflektierte Auseinandersetzung mit der elementaren menschlichen Erfahrung des Fremdseins eröffnet nicht nur ein tieferes Verständnis für die Situation Fremder, sondern ermutigt auch dazu *mit* Fremden leben zu lernen und sich auf Begegnungen mit ihnen einzulassen. Vor allem Begegnung mit persönlichen Schicksalen fremder bzw. neuer Nachbarn tragen wirksam dazu bei, Vorbehalte und Ängste bei einheimischen Nachbarn abzubauen und motivieren zu Menschlichkeit und starker Toleranz im Umgang mit Fremden.

Im Seminar geht es darum, Zugänge zum Lebensgefühl des Fremdseins zu erschließen, aktuelle Situationen im Umgang mit Fremden in ihrer Vielschichtigkeit wahrzunehmen, Korrelationen mit der biblischen Botschaft zu sondieren und auf dieser Basis Bausteine für Religionsunterricht, Katechese und Erwachsenenbildung zu erarbeiten.

Eine **verpflichtende Blockveranstaltung** findet am **20.11.16 in der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt.**

Literatur

Ansbach, Tatjana, Fremd, Storkow 2015.

Biehl, Peter/Bizer, Christoph/Degen, Roland (Hg.), Heimat und Fremde (Jahrbuch der Religionspädagogik 14), Neukirchen 1998.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-FD2 PHF-SEBS-KREL-FD2	Teilleistung zum Portfolio im Modul FD2	149110
Staatsexamen	PHF-SEGS-KREL-FD2	Teilleistung zum Portfolio im Modul FD2	149110
Staatsexamen	PHF-SEMS-KREL-FD2	Teilleistung zum Portfolio im Modul FD2	149110
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEGY-KREL-4 und EREL EGS-SEMS-KREL-4 und EREL EGS-SEGS-KREL 4 und EREL	Portfolio	6634
		Referat	6635
		Seminararbeit	6632
MA Lehramt GYM/BBS	KathTh-LA-Gym-MA3 KathTh-LA-BBS-MA3	Referat	275510
		Seminararbeit	275520
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-EFM1/2 (nach Rücksprache mit der Dozentin)	Kombinierte Arbeit	295320
		Lektüreaufgabe 1	295340
		Lektüreaufgabe 2	295350
		Lektüreaufgabe 3	295360
MA-Profilbereich „Religion und Gesellschaft“	Phil-RG (nach Rücksprache mit der Dozentin)	Seminararbeit I	264230
		Seminararbeit II	264240
Profilbereich MA Phil. Fakultät (nur nach Rücksprache) FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Seminararbeit, Referat	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			

Tag/Zeit: Di (5)	Beginn: 18.10.2016, 14:50 Uhr	Raum: ABS/0213/U
----------------------------	---	----------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Fachpraktikum Kath. Religion	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler	
Veranstaltungstyp	Übung zum Schulpraktikum	1 SWS

Die Übung dient der Vorbereitung, Begleitung und Reflexion des Schul- bzw. Fachpraktikums Katholische Religion im März 2017. Insbesondere werden die Planung, Durchführung und Auswertung eines Praxisforschungsprojekts zum Religionsunterricht begleitet.

Anmeldung bis 20.10.16 im Sekretariat IKTh (WEB/10).

Literatur

AEPPLI, J. u.a. (Hg.), Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften, Bad Heilbrunn 2010, 160-217.

BÖHMANN, M./SCHÄFER-MUNRO, R., Kursbuch Schulpraktikum, Weinheim 2001.

ENGLERT, R., Die Diskussion über Unterrichtsqualität – und was die Religionsdidaktik daraus lernen könnte, in: Bizer, C. u.a. (Hg.), Was ist guter Religionsunterricht?, Neukirchen 2006, 52-64.

GANDLAU, Harriet, Leistungsbeurteilung im Religionsunterricht, in: Dies., Wie Religion unterrichten?, München 2011, 194-210.

KUHL, L., Zur Entwicklung einer Aufgabekultur im Religionsunterricht, in: Fischer, D. (Hg.), Lernen beobachten – Leistung beurteilen im Religionsunterricht, Seelze-Velber 2010, 50-63.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen LA GS, GYM, BBS	PHF-SEGS-KREL-FD2 PHF-SEGY-KREL-FD2 PHF-SEBS-KREL-FD2	Portfolio zum Modul FD2 (Teilleistung)	149110
Staatsexamen LA MS	PHF-SEMS-KREL-FD2	Portfolio zum Modul FD2 (Teilleistung)	149110
MA Lehramt GYM	KathTh-LA-Gym-MA5	Portfolio	275910
MA Lehramt BBS	KathTh-LA-BBS-MA5	Portfolio	275910
alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS			

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn:	Raum: WEB/25a
---------------------------------------	---------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Religionspädagogisches Kolloquium	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler	
Veranstaltungstyp	Seminar/Kolloquium	1 SWS

Dieses Kolloquium dient einerseits der Präsentation und Diskussion aktueller religionspädagogischer Projekte von Studierenden, die in der Praktischen Theologie / Religionspädagogik eine wissenschaftliche Arbeit schreiben, und andererseits der Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung in Religionspädagogik / Fachdidaktik.

Anmeldung bis **20.10.16** im Sekretariat IKTh (WEB/10).

Literatur

BOSCHKI, R./GRONOVER, M. (Hg.), Junge Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik, Münster 2007.

ENGLERT, R., Wissenschaftstheorie und Religionspädagogik, in: ZIEBERTZ, H.-G./SIMON, W. (Hg.), Bilanz der Religionspädagogik, Düsseldorf 1995, S. 147-174.

ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H., Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Weinheim 2002.

HASLINGER, H. u. a., Praktische Theologie - eine Begriffsbestimmung in Thesen, in: DERS. u.a. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, Bd. 1, Mainz 1999, 386-397.

MENDL, H., Religionsdidaktik kompakt, München 2011.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen LA GS, MS, GYM, BBS		Examensarbeit mdl. Staatsexamen	
BA Lehramt ABS		BA-Arbeit	
BA Lehramt BBS		BA-Arbeit	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext		BA-Arbeit	
MA Lehramt GYM		MA-Arbeit	
MA Lehramt BBS		MA-Arbeit	
alte LA-Studiengänge GS, MS, GYM, BBS		Examensarbeit mdl. Staatsexamen	

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn:	Raum: WEB/25a
---------------------------------------	---------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Religionspädagogik		
Veranstaltungstitel	Schulpraktische Übung (SPÜ) Kath. Religion		
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler/ Franziska Böhmer		
Veranstaltungstyp	Übung mit Schulpraktikum	2 SWS + 1 SWS	

Die Schulpraktische Übung gibt einen Einblick in die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einzelner Unterrichtsstunden im Fach Katholische Religion. Neben einer kurzen Wiederholung grundlegender Aspekte der Fachdidaktik Religion wird die Praxis des Religionsunterrichtes durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche erkundet.

Konkret wird eine gesamte Unterrichtseinheit geplant und durchgeführt. In einzelnen Schritten werden Lernziele, Teilthemen, Methoden und Medien zur Erarbeitung des Unterrichtsthemas besprochen und für die einzelnen Unterrichtsstunden konkretisiert. Im Anschluss an die Unterrichtsversuche werden diese in der Gruppe reflektiert.

Von den Studierenden wird die regelmäßige Teilnahme an allen Bestandteilen der SPÜ erwartet. Als Prüfungsleistung ist ein dreiteiliges Portfolio anzulegen, dessen Hauptbestandteil ein schriftlicher Unterrichtsentwurf mit Reflexion zu einer selbst gehaltenen Stunde sein wird.

Die **Teilnehmerzahl ist zunächst auf 5 Studierende beschränkt.**

Beachten Sie bitte, dass sowohl der Wochentag als auch die Unterrichtszeiten zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden.

Anmeldung über das Praktikumsportal.

Literatur

GANDLAU, H., Wie Religion unterrichten, München 2011.

LENHARD, H. (Hg.), Arbeitsbuch Religionsunterricht, Gütersloh³1998.

RENDLE, L. (Hg.), Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

SCHMID, H., Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht, aktualisierte Neuaufl., München 2012.

Ders., Unterrichtsvorbereitung – eine Kunst. Ein Leitfaden für den Religionsunterricht, München 2008.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-FD1	Portfolio zum Modul FD1	148130
	PHF-SEBS-KREL-FD1		
	PHF-SEMS-KREL-FD1		
	PHF-SEGS-KREL-FD1		
BA Lehramt ABS/BBS	KathTh-LA-AM3	Portfolio zum Modul FD1	51520
alte LA-Studiengänge			

Tag/Zeit: bitte Aushang beachten	Beginn: bitte Aushang beachten	Raum: WEB/8a
--	--	------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Geschichte der Synoden und Konzilien	
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Seit dem zweiten Jahrhundert nach Christus lassen sich Synoden ausmachen - man könnte von Delegierten-Versammlungen sprechen, die kirchliche Fragen zu klären und Konflikte zu lösen hatten. Euseb von Caesarea zitiert in seiner Kirchengeschichte (V 16,10) einen Text, der über die synodalen Aktivitäten der Gemeinden Kleinasiens berichtet, die durch das Auftreten einer christlichen Sonderlehre veranlasst waren: „So kamen die Gläubigen Asiens wiederholt zusammen, prüften die neue Lehre, erkannten ihre Gemeinheit und verurteilten die Sekte, worauf diese Leute aus der Kirche hinausgeworfen und aus der Gemeinschaft ausgeschlossen wurden“. Im dritten Jahrhundert wurden Synoden, Zusammenkünfte von Bischöfen einer oder mehrerer Provinzen, zu einer wichtigen Kommunikationsbasis angesichts der gravierenden pastoralen Probleme, die in der Verfolgung unter Decius zutage getreten waren.

Mit der Anerkennung des Christentums durch die römischen Kaiser wird die Synode zu einem Instrument der kaiserlichen Religionspolitik. Jetzt finden große Synoden als vom Kaiser einberufene Konzilien statt, deren Entscheidungen mit der Zeit allgemeine Gültigkeit erlangen und somit zu ökumenischen Konzilien werden. Die großen Konzilien des vierten Jahrhunderts und ihre Geschichte geben Zeugnis von dem Zusammenspiel aber auch von den Spannungen zwischen dem Anspruch des Kaisers, als ‚Pontifex Maximus‘ für die religiösen Angelegenheit des Römischen Reiches zuständig zu sein, und dem kirchlichen Autoritätsanspruch in Glaubensdingen.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ökumenischen Konzilien, ihre Anlässe und Entscheidungen, sowie über ihre Wirkungsgeschichte.

Im Rahmen des KG1 wird ein Tutorium angeboten.

Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Moduls BM4/KG 1. Sie ist Prüfungsgegenstand der Klausur für die Staatsexamensstudiengänge, BA LA-ABS, BA LA-BBS, BA Kath. Theologie (KB), BA EB70/SLK, BA EB35 und BA Humanities.

Literatur

Giuseppe Alberigo, Geschichte der Konzilien. Vom Nicaenum bis zum Vaticanum II. Düsseldorf 1993.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-KG1 PHF-SEBS-KREL-KG1 PHF-SEMS-KREL-KG1 PHF-SEGS-KREL-KG1	Klausur (90 min)	140720
BA Lehramt ABS, BBS	KathTh-LA-BM4	Klausur (90 min)	50910
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-BM4	Klausur (120 min)	7430
BA EB70/EB35 + BA Humanities	BA-EB70-BM4 BA-EB35-BM4 BA-Hum-BM4	Klausur (120 min)	73310
MA Antike Kulturen	AK 2 AK 4 AK 5 AK 6	Klausur (90 min)	211230
			211620
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Klausur (90 min)	264210
			Klausur II (90 min)
Profilbereich MA Phil. Fakultät FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Klausur (90 min)	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (Klausur 90 min)	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet.			
LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS			
AQua/studium generale/Bürgeruniversität			

Tag/Zeit: Do (2)	Beginn: 13.10.2016	Raum: WEB/0119/U
----------------------------	------------------------------	----------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Brauchen wir einen dreifaltigen Gott?	
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

„Wir brauchen keinen dreifaltigen Gott. Die drei Hauptsätze der Thermodynamik reichen völlig aus“ (Vince Ebert) – Warum an einen dreifaltigen Gott glauben? Das ist nicht nur eine Frage im Blick auf die modernen Naturwissenschaften, sondern auch im Blick auf den interreligiösen Dialog.

Das Seminar geht den biblischen und philosophischen Grundlagen des Trinitätsglaubens nach, befasst sich mit der Geschichte der Trinitätstheologie und lotet ihre Potentiale und Grenzen für einen theologischen Diskurs aus, der sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellt.

Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Moduls BM4/KG1.

Das Seminar ist zusammen mit der Vorlesung Prüfungsgegenstand der Klausur für die Staatsexamensstudiengänge, BA LA-ABS, BA LA-BBS, BA Kath. Theologie (KB), BA EB 70/SLK, BA EB 35 und BA Humanities – Prüfungsnummern bei Vorlesung v. Prof. König ausgewiesen).

Literatur

Bernd Hilberath, Matthias Schärer, Kommunikative Theologie: Grundlagen – Erfahrungen – Klärungen, 2012.
 Ottmar Fuchs, Der zerrissene Gott. Das trinitarische Gottesbild in den Brüchen der Welt. 3. Auf. 2016.
 Muna Tatari/Klaus von Stosch (Hg.): Trinität – Anstoß für das islamisch-christliche Gespräch, Paderborn-München-Wien-Zürich 2013.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-KG1 PHF-SEBS-KREL-KG1 PHF-SEMS-KREL-KG1 PHF-SEGS-KREL-KG1	Siehe Kommentar	
BA Lehramt ABS, BBS	KathTh-LA-BM4	Siehe Kommentar	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	BA-KB-BM4	Siehe Kommentar	
BA EB70/EB35 + BA Humanities	BA-EB70-BM4 BA-EB35-BM4 BA-Hum-BM4	Siehe Kommentar	
MA Antike Kulturen	AK 3 AK 4 AK 5 AK 6	Seminararbeit	211410 211610 211810 212010
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Seminararbeit I	264230
		Seminararbeit II	264240
Profilbereich MA Phil. Fakultät FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet.			
LA-Studiengänge GS, MS, GYM, BBS			
AQua/studium generale/Bürgeruniversität			

Tag/Zeit: Do (4)	Beginn: 13.10.2016	Raum: ABS/0213/U
----------------------------	------------------------------	----------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Heilig sein und Heiligenschein	
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Seminar/Übung	2 SWS

Wie wird man heilig? Muss man dazu besonders gut, besonders moralisch, besonders fromm sein? – Der Apostel Paulus redet die Mitglieder seiner Gemeinden als „Heilige“ an. Aber wenn man sich die Probleme vor Augen führt, die in seinen Gemeinden auftraten, dann waren dort gewiss nicht alle „heiligmäßig“. – Die Anfänge der Heiligenverehrung liegen im Gedenken der Märtyrer: Wer für Jesus Christus sein Leben hingab, erwies sich als wahrer Jünger, wahre Jüngerin, und damit als heilig in einem umfassenden Sinne.

Das Seminar geht der Entwicklung der Heiligenverehrung und dem Entstehen des Heiligsprechungsprozesses nach. Zugleich lotet es die Bedeutung der Heiligenverehrung für die Kunst- und Frömmigkeitsgeschichte aus und fragt nach der Relevanz von Heiligen und Heiligenverehrung in der postsäkularen Welt: Welches Potential zur Begegnung mit dem HEILIGEN eignet den Gestalten, die uns in der Geschichte als Heilige begegnen.

Im Rahmen des Interdisziplinären Moduls ist neben diesem Seminar auch das Seminar „Heilige“ elementarisieren für Situationen religiöser Bildung“ (Religionspädagogik) zu besuchen. Die Absprache der gemeinsamen interdisziplinären Teile erfolgt zu Beginn des Semesters. **Der kirchengeschichtliche Teil findet schwerpunktmäßig vom 19.10.-7.12.16 statt. Wird das Seminar im Rahmen des IM gewählt, kann es nicht gleichzeitig als Seminar/Übung im Modul KG2 eingebracht werden.**

Literatur

Silke-Petra Bergjan, Beat Näf, Märtyrerverehrung im frühen Christentum: Zeugnisse und kulturelle Wirkungen. Stuttgart 2014.
 Wolfgang Gantke, Der umstrittene Begriff des Heiligen: eine problemorientierte religionswissenschaftliche Untersuchung. Marburg 1998.
 Peter Gemeinhardt, Die Heiligen: Von den frühchristlichen Märtyrern bis zur Gegenwart. München 2010.
 Gottfried Kreisler, Hagiographie und Kunst: Der Heiligenkult in Schrift, Bild und Architektur. Berlin 1993.
 Legenda aurea des Jacobus a Voragine. Lat./Dt. Stuttgart 2005.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-IM2	Präsentation	148320
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-KG2	Seminararbeit (benotet)	141320
	PHF-SEBS-KREL-KG2	Protokoll (benotet)	141330
	PHF-SEMS-KREL-KG2	Seminararbeit (benotet)	141320
	PHF-SEGS-KREL-KG2	Referat	141910
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-IM2	Präsentation	148320 (alt) 149210
Staatsexamen	PHF-SEBS-KREL-IM1 PHF-SEMS-KREL-IM1 PHF-SEGS-KREL-IM1	Seminararbeit	148310
BA Lehramt ABS, BBS	KathTh-LA-AM4	Referat	51920
MA-LA Gym/BBS	KathTh-LA-Gym-MA4 KathTh-LA-BBS-MA4	Präsentation	275710
		Bericht	275720
MA Antike Kulturen	AK3 AK4 AK5 AK6	Seminararbeit	211410 211610 211810 212010
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Gender und Kultur“	PhilP-GK	Referat	261230
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Seminararbeit I	264230
		Seminararbeit II	264240
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS			
AQua studium generale/Bürgeruniversität			

Tag/Zeit: Mi (4+5)	Beginn: 19.10.2016 bis 13.12.2016	Raum: ABS/0213/U
------------------------------	---	----------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Zeitgeschichtliche Forschungswerkstatt	
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Das Seminar befasst sich mit Marginalisierungs- und Exklusionsprozessen in der Erinnerung und Deutung zeitgeschichtlicher Ereignisse. Gelesen werden hierzu theoretische Texte zur Genderfrage. Eingeladen sind zu dieser Veranstaltung Studierende des KG2-Moduls und der MA-Studiengänge und Studierende, die im Bereich Zeitgeschichte ihre Abschlussarbeit planen oder erstellen.

Anmeldung ist erforderlich: hildegard.koenig@tu-dresden.de

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen LA GYM, MS	PHF-SEGY-KREL-KG2	Seminararbeit (benotet)	141320
	PHF-SEBS-KREL-KG2	<i>Protokoll (benotet)</i>	141330
	PHF-SEMS-KREL-KG2	Seminararbeit (benotet)	141320
	PHF-SEGS-KREL-KG2	Referat	141910
BA Lehramt ABS, BBS MA-LA Gym/BBS	KathTh-LA-AM4	Referat	275720
	KathTh-LA-Gym-MA4 KathTh-LA-BBS-MA4	Präsentation	275710
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Gender und Kultur“	PhilP-GK	Referat	261230
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Seminararbeit I	264230
		Seminararbeit II	264240
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	6636
<p>Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. - für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. - für die Ergänzungsbereiche in den Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet. 			

Tag/Zeit: Mi (6) 14tägig	Beginn: 26.10.2016	Raum: WEB/0117/U
------------------------------------	------------------------------	----------------------------

Mentorat

Das Mentorat ist eine vom Bistum Dresden-Meißen angebotene **Studienbegleitung für Studierende der katholischen Theologie** an der TU Dresden. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die das Ziel haben, **Religionslehrer/in** zu werden.

Als künftige Religionslehrer/innen werden Sie für viele Schüler/innen, aber auch für Eltern und Lehrerkolleg/innen wichtige Ansprechpartner für Glaubens- und Lebensfragen sein. Durch die „Missio canonica“, die Beauftragung zur Erteilung des Religionsunterrichtes durch den zuständigen Diözesanbischof, werden Sie von der Kirche gesandt, Zeuginnen und Zeugen des Glaubens in der Schule und Brückenbauer zwischen Kirche und Schule zu sein.

Das ist ein sehr wertvoller und mitunter auch anspruchsvoller Auftrag. Neben Ihrer theologischen und pädagogischen Qualifizierung ist es daher wichtig, dass Sie als künftige Religionslehrer/innen auch Ihren **persönlichen Glauben** vertiefen und mit anderen darüber ins Gespräch kommen können. Dazu bietet Ihnen das Mentorat Angebote mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

1. Glaube und Spiritualität
2. Kirche
3. Persönliche Lebenssituation, Berufsmotivation und -entscheidung

Das Mentorat besteht aus **verbindlichen Elementen** und **offenen Angeboten**.

Verbindliche Veranstaltungen:

- Einführungsveranstaltung/Missio Canonica-Informationsveranstaltung im Rahmen des Theologischen Grundkurses
- Orientierungsgespräch mit der Mentorin (im ersten Studienjahr)
- Kirchenpraktisches Engagement
- Abschlussgespräch mit der Mentorin

Diese Elemente müssen bei der Beantragung der kirchlichen Unterrichtserlaubnis bzw. der „Missio canonica“ durch Vorlage des „**Studienbegleitbriefes**“ vorgelegt werden. Mentoratsordnung und Studienbegleitbrief erhalten Sie im Rahmen des Theologischen Grundkurses oder bei der Mentorin.

Weitere Angebote:

- **Mentoratsabend** nach Absprache. Daten und Themen entnehmen Sie bitte dem Aushang am Institut für Katholische Theologie.
- **Persönliches Gespräch** mit der Mentorin/dem Mentor: nach Vereinbarung (Kontakt s. unten)

Impulse und Themenwünsche von Seiten der Studierenden sind für die Gestaltung des Mentorats sehr erwünscht. Das Mentorat ist ein Angebot für Sie!

Mentor:

N.N.

Bis zur Neubesetzung der Stelle steht Ihnen als Ansprechpartnerin Frau Regina Nothelle zur Verfügung (Tel.: 0351 33 64 768, Email-Adresse: Regina.Nothelle@ordinariat-dresden.de).

KATHOLISCHE STUDENTENGEMEINDE THOMAS VON AQUIN ZU DRESDEN



Zentraler Anlaufpunkt: Eisenstückstraße 27, 01069 Dresden,
Telefon 03 51/4 71 97 31

Neuenabend

Mo., 17.10.2016, 20 Uhr in St. Paulus,
Bernhardstr. 42, 01069 Dresden

Gemeindeabend

immer montags:

- 19 Uhr Gottesdienst,
 - 20 Uhr Vortrag in St. Paulus
- anschließend gemütliches Beisammensein

Neuen-Wochenenden

28.10. – 30.10. & 04.11. – 06.11.2016

Wir laden alle Interessierten zu unseren Neuen-Wochenenden im KSG-Haus in Struppen am Rand der Sächsischen Schweiz ein. Wer die KSG und die KSGler gerne kennenlernen möchte, ist hier genau richtig.

Anmeldungen sind in der KSG-Wohnung oder über

sprecherrunde@ksg-dresden.de

möglich.

Herbstball

11.11.2016

Herzliche Einladung an alle Studenten, Philister und Freunde der KSG zu Speis und Trank, Tanz und gepflegter Unterhaltung beim diesjährigen Herbstball.

Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

www.ksg-dresden.de

www.facebook.com/KSG.Dresden

Studentenpfarrer: Michael Beschorner SJ

Eisenstückstraße 27, 01069 Dresden, Telefon: 03 51/ 4 71 97 31
für jede(n) jederzeit zu sprechen, besser aber nach Vereinbarung



dkv – Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung

Das Studium nähert sich dem Ende. Wie geht es weiter?

Eine gute Möglichkeit, gemeinsam weiter Theologie zu treiben und im fachlichen Austausch zu bleiben, bietet der **Diözesanverband Dresden-Meißen des Deutschen Katecheten-Vereins (dkv)**.

Der dkv als bundesweiter Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung hat das Ziel einer zeitgemäßen und lebensnahen Verkündigung des christlichen Glaubens. Das geschieht auf verschiedenen Ebenen durch die stete Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen in Theologie, Kirche und Gesellschaft. Religionspädagogen werden durch ein umfangreiches Materialangebot für die Praxis unterstützt.

Unser Diözesanverband trifft sich regelmäßig zu Abendrunden, an dem vor allem theologische Themen, aber auch Literatur und aktuelle Herausforderungen eine Rolle spielen. Wir freuen uns jederzeit über neue Interessenten und laden herzlich dazu ein!

Zwei von der Staatlichen Bildungsagentur anerkannte Fortbildungen finden jährlich statt: ein **Studientag am Buß- und Betttag** mit anschließender Mitgliederversammlung und ein **Fortbildungswochenende im Frühsommer**.

So laden wir – in diesem Jahr in Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Dresden – ein zum

Studientag am 18. November 2016 „Wie kam Jesus Christus ins Alte Testament?“

Referent: Prof. em. Dr. Rüdiger Laux

Ort: Institut für Katholische Theologie an der TU Dresden, WEB 22

Zeit: 9:30 bis 13:00 Uhr

sowie zum

Fortbildungswochenende 18. bis 21. Mai 2017 „Marginalisierungsprozesse in der jüngsten Zeitgeschichte: Wahrnehmung und Deutung der Rolle der Kirchen am Ende der DDR“

Referenten: Prof. Dr. Hildegard König und Prof. Dr. Gerhard Lindemann

Ort: Kloster Wechselburg

Wer regelmäßig über die monatlichen Treffen informiert werden möchte, kann in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden.

Dazu und bei weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an:

Markus Wiegel unter: dkv.dresden@katecheten-verein.de.

Ansprechpartner am Institut ist Frau Prof. Dr. Scheidler
(Tel. 4 63-3 33 00, Monika.Scheidler@tu-dresden.de).

KathedralFORUM

Das **Kathedralforum** ist das Dresdner Forum der **Katholischen Akademie** des Bistums Dresden-Meißen.

Mit verschiedenen Kooperationspartnern bieten wir ein regelmäßiges Veranstaltungsprogramm an. Dieses umfasst insbesondere Abendvorträge; hinzu kommen interdisziplinär angelegte Wochenendtagungen, Studientage und Exkursionen. Veranstaltungsreihen und Ringvorlesungen vervollständigen das Angebot.

Als Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen bieten wir mit unseren lokalen Foren schwerpunktmäßig Veranstaltungen in den vier Universitätsstädten Sachsens an: Agricolaforum Chemnitz, Kathedralforum Dresden, Novalisforum Freiberg und Leibnizforum Leipzig.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Horizonte öffnen – seien Sie herzlich willkommen!

Genauere Informationen sowie eine Übersicht des gesamten Veranstaltungsprogramms finden Sie im Internet unter **www.katholische-akademie-dresden.de**

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:
Telefon: 03 51/4 84 47 42; **E-Mail:** info@ka-dd.de